

Pressemitteilung

**„Es ist ein Erfolg, dass sich unsere Zielgruppe überhaupt an die Beratung wendet!“**  
*Selbsthilfeverein Dystonie- und-Du e.V. ist erfreut über Inanspruchnahme ihres Angebots*

Die Psychosoziale Beratung des Selbsthilfevereins Dystonie-und-Du e.V. wird ein halbes Jahr nach Einführung gut angenommen: „Mittlerweile erreichen mich regelmäßig mehr als zehn Anfragen pro Monat“, erklärt aktuell Dennis Riehle, der das Angebot verantwortet und ehrenamtlich durchführt. „Insbesondere bei der Suche nach einem passenden Facharzt benötigen viele Ratsuchende entsprechend Unterstützung. Aber auch in ganz praktischen Fragen des Umgangs mit der eigenen Erkrankung im Alltag besteht reger Hilfebedarf“.

Der 37-jährige Riehle leidet selbst an einer Dystonie und einem idiopathischen Parkinson. Er ist als Psychologischer und Sozialberater ausgebildet. Zuletzt war er über viele Jahre in einer eigenen Praxis tätig und stellt nun seine Kenntnisse und Erfahrungen im Rahmen des bundesweit kostenlosen Service des DYD als eine erste Orientierung allen Anfragenden per E-Mail niederschwellig und ganz diskret zur Verfügung: „Betroffene wünschen sich immer häufiger Auskunft zu etwaigen Sozialleistungen, die ihnen im Falle von Krankheit zustehen. Gleichsam geht es um Erwerbsminderungsrente, Schwerbehinderung, Nachteilsausgleiche am Arbeitsplatz oder den Bezug von Krankengeld. Zudem gibt es Fragen zu Maßnahmen der Selbsthilfe und der niederschwelligen Ergänzung zur therapeutischen und medikamentösen Behandlung sowie im Blick auf die richtige Ernährung, Formen von Resilienz, Diagnostik und Prognose einer möglichen Erkrankung. Hier müssen wir noch viel edukative Arbeit leisten“.

Dass sich eine so konstante Zahl an Hilfesuchenden meldet, ist für Vereinsvorsitzende Ulrike Halsch dennoch eine große Überraschung: „Wir haben damit überhaupt nicht gerechnet. Zumal unsere Klientel ja oft mit immensen Herausforderungen behaftet ist und sie häufig mit der Bewältigung der Krankheitsfolgen zu tun hat. Da werden sich viele Betroffene durchaus zwei Mal überlegen, ob sie sich denn überhaupt an ein externes Hilfsangebot wenden und nicht selten versuchen, ihre Probleme und Schwierigkeiten zuerst einmal mit sich und ihrem Umfeld auszumachen. Insofern ist es ein Erfolg, dass wir sie offenbar doch erreichen. Sicherlich trägt dabei auch der Umstand Rechnung, dass eine anonyme Beratung möglich ist und wir auch auf Datenschutz und Verschwiegenheit achten. Und natürlich dürfte es daneben wohl echter Mehrwert sein, dass wir von Betroffenen zu Betroffenen beraten“.

**Das Beratungsangebot findet sich auf der Webseite: [www.dystonie-und-du.de](http://www.dystonie-und-du.de).**